

Wenn es sticht und pocht

Beim Altstadtgespräch ging es im Alten Rathaus um das Thema Kopfschmerzen

Kopfschmerz ist nicht gleich Kopfschmerz – das Altstadtgespräch im Alten Rathaus machte dies deutlich. So sagte der Neurologe Dr. Joachim Preine-Helmig vom EvK: „Wir müssen uns dem Patienten intensiv widmen und gucken, wie lange die Schmerzen auftreten, von welcher Art sie sind und wie sie auftreten.“

Der Mediziner erläuterte akute und chronische Schädelhirntraumata, bei denen Kopfschmerzen auftreten können, aber nicht müssen. Bei einem Schlaganfall seien diese eher selten, ein Tumor zudem

nur selten Ursache für Kopfschmerzen.

Preine-Helmig unterschied zwischen Migräne, Spannungs-, Cluster- und Medikamenten-Kopfschmerzen. Clusterkopfschmerzen treten bei Männern zwischen 20 und 40 Jahren auf, die nachts von starken Schmerzen aufwachen. Migräne betreffe neun bis zehn Prozent der Menschen, häufiger Frauen. „Es gibt effektive Medikamente wie Triptane, aber auch Ibuprofen wirkt. Wichtig ist, dass die Übelkeit bekämpft wird“, sagte der Neurologe. Als Prophylaxe

nannte er Akupunktur, Beta-blocker und Ausdauertraining. Wichtig sei es verschiedene Disziplinen einzubeziehen und einen Kopfschmerzkalender zu führen.

Kneippsche Güsse, Blutegel und Schröpfen

Susan Bonabi stellte die Therapien aus der Naturheilkunde vor: Kneippsche Güsse, Blutegel, Schröpfen. Aber auch pflanzliche Mittel wie Pfefferminzöl oder Weidenrindenextrakt setze die Naturheilkunde ein, erläuterte die Ärztin der Klinik Blankenstein. „Beim Migräneanfall ist die Grenze erreicht.“ Akupunktur der chinesischen Medizin sei ebenfalls wirksam.

Marcel Merkel von OrthoMobile betrachtet den Menschen ganzheitlich. „Schmerzort und -entstehung sind nicht immer gleich“, sagte er. So könnten auch Zähne, der erste Halswirbel oder auch die unteren Organe Kopfschmerzen beeinflussen. Auch er führe lange Patientengespräche, um zu bestimmen welche Probleme der Mensch habe. „Wir machen Untersuchungen, die eine Baustelle nach der anderen bearbeitet.“ tk



Kopfschmerz ist nicht gleich Kopfschmerz: Beim Altstadtgespräch wurden Therapieansätze vorgestellt.

Foto: dapd